



Weitere Informationen

Bereits in den ersten beiden Schulwochen beginnen die Kinder mit der ersten Epoche – dem Formenzeichnen. Dazu ein kleiner Literatúrauszug aus

„Das Formenzeichnen als tägliche Geometrie in den Klassen 1 bis 4“ von Ernst Schuberth: †

„Im Formenzeichnen begegnet das Kind in künstlerischer Weise der Formenwelt. Im Erfassen und Gestalten freier Formen bildet es seine Feinmotorik aus, schult die mit der Bewegung verbundenen Sinne und entwickelt ein ästhetisches Formerleben. Zugleich bereitet das Formenzeichnen die höheren Stufen des Geometrieunterrichts vor.“

Die Aufgabe des Formenzeichnens

„Das Kind lernt, vorgezeichnete Formen zu erfassen und eigene Formen zu schaffen, sie im Raum zu laufen und auf dem Papier wiederzugeben. Dabei werden eine Vielzahl von Sinnesfunktionen und –koordinationen geübt, die zugleich Hilfen für den Schreib- Lese-Unterricht sind. Darüber hinaus bedeutet dieser Unterricht aber eine konstitutionelle Schulung, welche eine der Entwicklungsschritte ist.“

Einen schönen Schulstart wünschen,

Maria Rothböck und Manuela Rittenschober